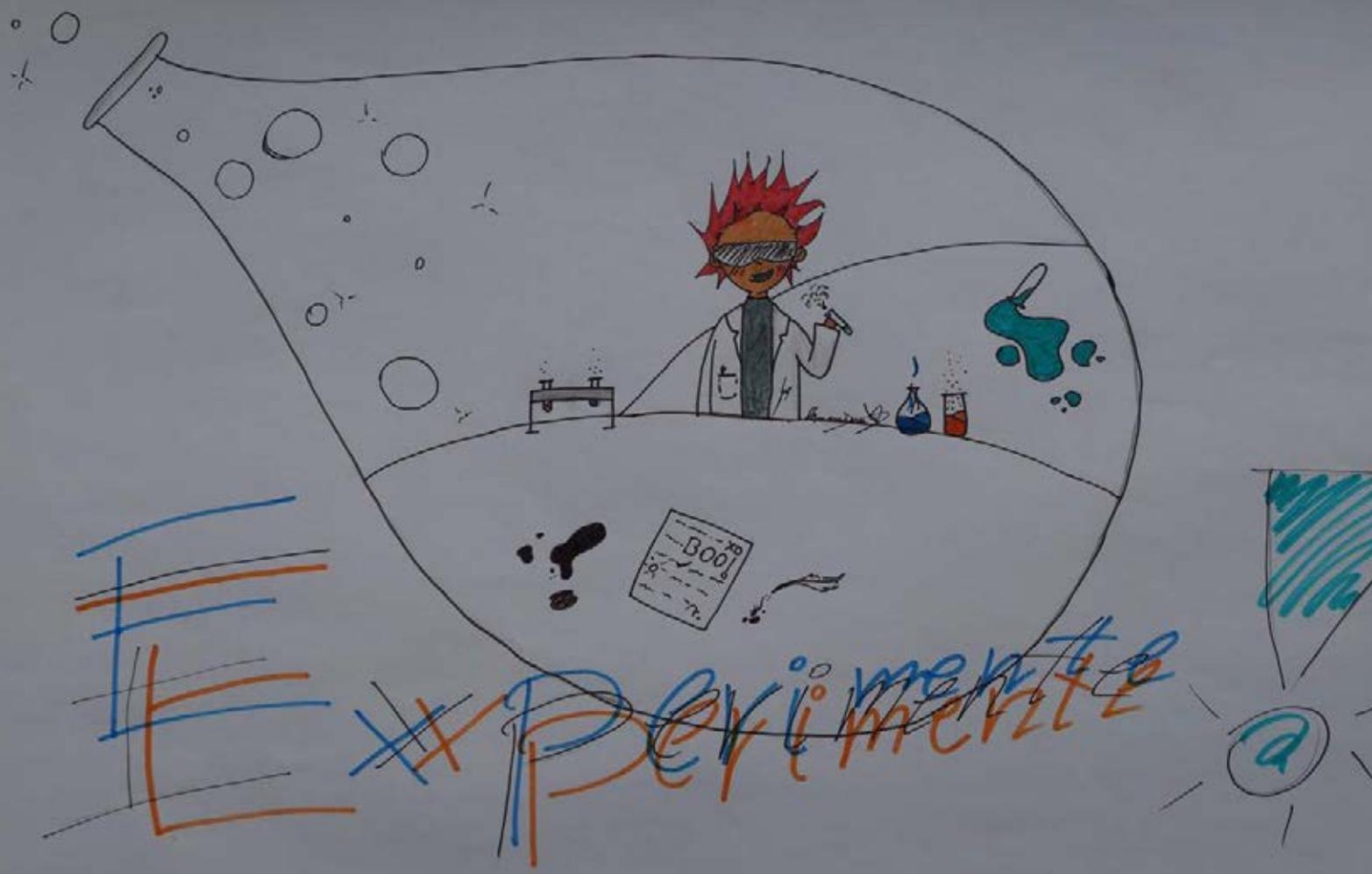


ixpress.vs



Schulzeitung der
IGS Vahrenheide Sahlkamp
Ausgabe 02.2019



Kindercircus



Liebe Leser der iexpress.vs,

Sie halten gerade die 5. Ausgabe unserer Schulzeitung in der Hand. Die iexpress.vs feiert also ihr erstes kleines Jubiläum. Auch in dieser Ausgabe können sie sich einen guten Überblick über unsere Vielzahl an Aktivitäten verschaffen. Die Rubrik „Termine“ auf Seite 3 hat sich bewährt. Entsprechend finden Sie, wie bereits in den letzten Ausgaben, alle wichtigen Termine des Schuljahres in einer übersichtlichen Zusammenstellung.

Gute Neuigkeiten gibt es für viele **Mensanutzer**. Ab sofort ist unser Mensaessen für alle Kinder, die dem Teilhabegesetz unterliegen, kostenfrei. Das bedeutet, dass alle Mensaesser mit einer BUT – Berechtigung nur eine Mensaanmeldung und einen Mensaschip benötigen. Erstmals werden in diesem Schuljahr die 5. und 6. Klassen mindestens einmal pro Woche gemeinsam mit einem Lehrer essen gehen. Entsprechend benötigen alle Kinder dieser Klassenstufen eine Mensaanmeldung und einen Mensaschip. Sollte Ihr Kind noch keinen Mensaschip besitzen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal Werbung für unseren **Förderverein** machen. Ihre Kinder verbringen täglich viele Stunden in der Schule. Der Förderverein sorgt mit seinen Zuwendungen dafür, dass wir unser Schulgelände und das Schulleben noch lebenswerter gestalten können. Der Jahresbeitrag in Höhe von nur 20 € ist eine der besten Investitionen zur Unterstützung der Schule Ihres Kindes. Anmeldeformulare liegen im Sekretariat bereit.

Ebenso bitte ich um Ihre aktive **Mitarbeit in der Elternvertretung**. Bitte erscheinen Sie zahlreich zu den Elternabenden und nehmen Sie Ihr Recht, unsere Schule mitzugestalten, wahr.

Herzliche Grüße

Jörg Kleinholz-Mewes

Schulleiter

Titelseite: Fotos vom Kulturabend, 27.05.2019

linke Seite: Illustrationen zum Schulfest von Kivi Gurmiz, 7b

Termine - Termine – Termine

September 2019

- 04.09. schulinterne Lehrerfortbildung (Unterrichtsfrei)
- 06.09. Schulfest 15:00 bis 17:30 (Teilnahmepflicht für alle Schüler)
- 09./10.09. Schulfotograf
- 10.09. Elternabend JG 6
- 11.09. Elternabend JG 8
- 11.09. Elternabend JG 8
- 12.09. Elternabend JG 7 und 9
- 16.09. Schulelternratssitzung, 19:00 Uhr
- 19.09. Gesamtkonferenz, 17:00 Uhr
- 24.09. Schulvorstand, 16:00 Uhr
- 25.09. Sprechnachmittag
- 26.09. Sprechtag

Oktober 2019

- 03.10. - 18.10. Herbstferien
- 21.10. - 01.11. Betriebspraktikum JG 9+ JG 10
- 21.10. - 25.10. Projektwoche JG 5 – 8
- 30.10. schulinterne Lehrerfortbildung (Unterrichtsfrei)

November 2019

- 05.11. Projekttag 1
- 11.11. Schulelternratssitzung, 19:00 Uhr
- 29.11. Marktplatz der Berufe JG 9

Dezember 2019

- 02.12. Elternabend JG 10
- 21.12. - 06.01. Weihnachtsferien

Januar 2020

- 13.01. Zeugniskonferenzen JG 8 und 10
- 14.01. Zeugniskonferenzen JG 7 und 9
- 16.01. Zeugniskonferenzen JG 5 und 6
- 28.01. Projekttag 2
- 31.01. Zeugnisausgabe, Unterrichtsschluss um 9:50

Februar 2020

- 03.02 - 04.02. Zeugnisferien
- 07.02. Sprachendorf JG 8
- 10.02. Schulelternratssitzung, 19:00 Uhr
- 19.02. Sprechnachmittag
- 20.02. Sprechtag
- 26.02. Schulvorstandssitzung, 16:00 Uhr
- 29.02. - 07.03. Skifahrt nach Südtirol

März 2020

- 25.03. Projekttag 3
- 26.03. Zukunftstag und schulinterne Lehrerfortbildung
- 30.03. - 14.04. Osterferien

Ich finde, dass unsere Schule in vielen Bereichen unterschätzt wird!

Herr Ratzeburg, Sie sind seit einigen Jahren Vorsitzender des Fördervereins der IGS.VS. Wie viele Kinder haben sie an unserer Schule?

Wir hatten zwei an dieser Schule. Der Sohn ist derzeit noch an der Schule, die ältere Tochter ist schon raus.

Seit wann sind Sie für den Förderverein der IGS Vahrenheide/Sahlkamp tätig und seit wann sind Sie Vorsitzender?

Seit fünf Jahren. Als ich eingetreten bin, bin ich gleich Vorsitzender geworden.

Weil man jemanden brauchte?

Genau! (lacht)

Warum machen Sie diese Arbeit?

Ursprünglich mache ich diese Arbeit, weil die ursprüngliche Vorsitzende gesagt hat, dass, wenn sich jetzt kein neuer Vorsitzender findet, der Förderverein aufgelöst wird und das Geld dann an die Stadt fällt. Und daraufhin bin ich am selben Abend eingetreten, habe an der Sitzung teilgenommen und bin sofort gewählt worden, als einziger Kandidat. (lacht)

Warum investieren Sie Zeit und Engagement in diese Arbeit? Was sind die Beweggründe?

Die Beweggründe sind, dass ich im Prinzip für unsere Kinder die Schule etwas besser machen wollte und dass für mich ein Weg der Beteiligung auch ein gewisses Maß an Einflussnahme ermöglicht.

Was gefällt Ihnen an unserer Schule?

Das erste, was mir an dieser Schule gefällt ist das Gebäude! Ich finde das nämlich ein sehr liches Gebäude, das nicht erdrückend ist und das Freude

macht, hierher zu kommen. Viele Vergleichsschulen sind ja eher Betonbunker. Es gibt eine relativ lockere Atmosphäre beim Kollegium wie auch bei den Schülern. Ich glaube, das Gebäude wirkt auf das Umfeld. Ansonsten finde ich, dass die Schule in vielen Bereichen unterschätzt wird. Das habe ich über die Jahre hinweg mitbekommen und miterlebt.

Hätten sie da ein konkretes Beispiel oder mehrere?

Ja, sofort. Anführen kann man zum Beispiel das positive Erlebnis mit un-

ganz wichtiger Punkt, an dem wir arbeiten. Dann fördern wir natürlich Projekte, z.B. Klassenfahrten, aber auch größere Dinge, wie z.B. die Anschaffung von Musikinstrumenten und z.B. auch die IT-Ausstattung der Schule. Für die Schüler sind die Benimmkurse in Jahrgang 9 oder 10 die sichtbarsten Dinge.

Können alle Eltern Mitglied werden?

Ja, es können sogar beide Eltern Mitglied werden. Der Mindestbeitrag beträgt 20 € im Jahr und nach oben sind keine Grenzen gesetzt. Es dürfen so viele Mitglieder werden, wie möchten.

Was wird von einem Mitglied des Fördervereins erwartet?

Unsere Erwartungshaltung ist nicht hoch. Es wäre schön, wenn die Leute einmal im Jahr zur Vollversammlung kommen würden. Das wäre schon super,

denn wir sitzen da mit sehr wenigen und dann sind die Wahlen natürlich auch schwierig. Und toll wäre natürlich wenn zu wenigen Zeiten im Jahr, wie beim Bothfelder Herbstmarkt oder bei Schulveranstaltung tatkräftig unterstützt wird, indem man ein, zwei Stunden Arbeit investiert. Das kann man übrigens auch, ohne Mitglied im Förderverein zu sein.

Wie viele Mitglieder hat der Förderverein momentan?

50-60, Tendenz fallend.

Wie viele würden Sie sich wünschen?

So viel wie es geht. Also ein Richtwert von anderen Schulen ist ungefähr, dass etwa die Hälfte aller Schüler, also deren Eltern, und ein Großteil der Lehrer Mitglied sind. Aber in beiden Bereichen sind wir weit davon entfernt. Ein ganz großer Vorteil wäre es, wenn wieder ein Mitglied der Schulleitung im Vorstand des Fördervereins wäre, das würde vieles vereinfachen.



seren Kindern, die hierher kamen und sich sehr gut entwickelt haben. Unsere Tochter besucht inzwischen die gemeinsame Oberstufe an der IGS Büsingweg. Das ist natürlich auch viel der Einfluss der Lehrer gewesen, dass das mit unseren Kindern so gut geklappt hat, dass sie sich so gut entwickelt haben. Da hängt natürlich auch viel Engagement hinten dran, individuell darauf einzugehen und auch das Umfeld zu schaffen, in dem dann positiv gelernt werden kann.

Was macht eigentlich genau der Förderverein?

Der Förderverein schleust viele Gelder durch die Gegend, die nicht über Schulkonten laufen können. Das ist natürlich ein Punkt. Der andere ist, dass der Förderverein die Schule in vielen Belangen unterstützt, indem er versucht, Werbung für sie zu machen, sie nach außen darzustellen, die Schule ein bisschen über den Stadtteil hinaus bekannt zu machen und mit positivem Image zu versehen. Das ist ein

Wer ist alles Mitglied des Fördervereins?

Die Zusammensetzung des Fördervereins besteht aus zu etwa einem Drittel Lehrer und zwei Dritteln Schüler, also bei ca. 60 Mitgliedern bedeutet das ca. 20 Lehrer und 40 Eltern. Das ist schon eine geringe Anzahl.

Was zählt zu ihren Aufgaben als Vorsitzender des Fördervereins?

Meine Hauptaufgabe als Vorsitzender ist die Organisation der Veranstaltungen und immer wieder dafür Werbung zu machen. Es ist wirklich immer wieder die meiste Arbeit, diese Leitungsfunktion zu haben. Menschen zu motivieren, immer wieder zusammenzukommen und sich an einem Thema zu beteiligen und die ganze Finanzthematik im Griff zu halten und als Vorsitzender betreue ich den Buch- und Workbookverkauf oder in anderen Worten unseren „Buchladen“ als zusätzliche Einnahmequelle. Wenn man mal rechnet: 50 Mitglieder mal 20 €, das sind 1.000 € als Gesamteinnahme im Jahr, die als Fördermittel zur Verfügung stehen. Damit ist sehr wenig machbar.

Was reizt sie an diesem Job? Warum machen Sie ihn?

Ich gehöre vielleicht zu der inzwischen aussterbenden Generation, die noch wohlthätige, bzw. ehrenamtliche Arbeit macht. Ich bin auch noch in einem Sportverein engagiert und ich finde es wichtig, dass man auch unentgeltlich Zeit der Gesellschaft zur Verfügung steht. Das ist ein sehr hohes Gut, denn die Gesellschaft lebt nur von Zusammenarbeit und nicht von reinem Individualismus.

Welche Projekte haben sie alle schon gefördert?

Wir haben uns stark im Bereich Musikinstrumente und für Musikprojekte engagiert, wir unterstützen Theaterprojekte, wir unterstützen jedes

Jahr auch Lesungen im Deutschbereich, eine ganz bekannte Förderung, die wir in jedem Jahr machen, ist die Spielekiste, die dürfen wir nicht vergessen. Wir fördern Klassenfahrten für Schüler, die kein BUT bekommen und für die es trotzdem finanziell schwierig ist. Dann unterstützen wir im IT-Bereich und naturwissenschaftlichen Bereich. Eine starke Unterstützung für die Schule sind auch die Auftritte und Präsentationen auf dem Bothfelder Herbstmarkt oder Verkäufe auf dem Vahrenwalder Weihnachtsmarkt.

Was zählen Sie zu den größten Erfolgen?

Die beiden größten Erfolge sind für mich zum einen der Bothfelder Herbstmarkt. Da präsentieren wir die Schule sehr gut und machen sie bekannt und die Schule bekommt dort jetzt auch die Möglichkeit sich mit Auftritten zu präsentieren. Das ist ein sehr guter Erfolg. Und zum anderen das Buchhandelsprojekt. Es ist eine gute finanzielle Basis, die uns mit Geld versorgt.

Macht Ihnen diese Arbeit Spaß?

Sie macht mir Spaß, ist aber auch sehr zeitaufwändig und zeitfressend. Trotzdem möchte ich noch hinterher werfen, dass es frustrierend ist, dass es kaum noch Nachwuchs gibt für alle ehrenamtlichen Tätigkeiten und diese kaum noch Anerkennung finden.

Investieren Sie viel Zeit in diese Arbeit? Ja.

Gibt es auch Dinge die sie stören oder die kein Spaß machen?

Wie ich ja eben schon erwähnt habe, dass die Anerkennung in diesem Bereich gerade von den Eltern selbst gering ist, dass sie das nicht zu schätzen wissen. Ein stärkeres Engagement und eine positivere Sicht auf die

Schulaktivitäten wären wünschenswert.

Welche Wünsche haben Sie für den Förderverein oder für die IGS.VS?

Für den Förderverein wünsche ich mir, dass sich mehr Eltern und Lehrer beteiligen und Mitglied werden oder sich an Aktivitäten beteiligen, in denen der Förderverein Mitarbeit braucht. Und für die Schule würde ich mir wünschen, dass es einen besseren Verteilschlüssel für die verschiedenen Leistungsklassen der Schüler innerhalb des Einzugsgebietes gibt. Es ist nicht wünschenswert, dass einige Schulen sich das mögliche Maximum an Schülern mit guten Leistungen und das Minimum an inklusiven Schülern herausuchen und bei anderen Schulen dadurch das Verhältnis dann genau anders herum ist.

Wie lange werden Sie diesen Job noch machen?

Schwierig zu beantworten. Wenn es sich ausmachen würde, dass jemand diesen Job übernehmen möchte oder kann, würde ich ihn auch gerne abgeben, weil nächstes Jahr mein Sohn die Schule verlässt. Allerdings sehe ich momentan die Möglichkeit nicht und ich möchte den Verein aber auch nicht hängen lassen.

Welche Ziele möchten Sie gerne noch in Ihrer Zeit erreichen? Gibt es noch etwas Besonderes?

Ich möchte gerne erreichen, dass das Buchhandelsprojekt des Fördervereins als natürliche Geldquelle für die Schule weiterhin etabliert wird, so dass es irgendwann automatisch und natürlich läuft.

Das Gespräch mit Herrn Ratzeburg führte M. Jakobi

Schüler des WPK- Kunst gestalten 17 m Wand im Stadtteil im Graffiti-Style

Die Schüler und Schülerinnen mussten nicht lange überredet werden, als das Angebot kam, eine 17m lange Wand in den Hägewiesen mit Graffiti zu gestalten. In der Vorbereitungsphase ging es zunächst darum, sich Motive zu überlegen, die zum Thema "Love your neighbour" und zum Standort Sahlkamp passen könnten. Schnell entschied sich die Gruppe, dass der Begriff „Respekt“ von zentraler Bedeutung im Miteinander von Nachbarn vor allem im multikulturellen Zusammenleben ist.

Deshalb sollte der Schriftzug im Zentrum des Wandbildes stehen. Jonas Wömpner, ein bekannter hannoverscher Graffitikünstler, brachte den Schülern und Schülerinnen die Grundlagen des Sprayens bei. Auch bei der Motivwahl unterstützte Jonas kompetent. Alena Litvintchuk, die Sozialpädagogin des Stadtteiltreffs Sahlkamp, die das Projekt initiiert hatte, sorgte dafür, dass wir im Zeitplan blieben und die Organisation ausgezeichnet klappte.

Nachdem die Entwürfe standen, konnte es dann an die Umsetzung gehen. Auch bei schlechtem Wetter packten alle mit an, gingen freundlich und respektvoll miteinander um und niemand musste zur Arbeit getrieben werden, weil es einfach Spaß machte. Besonders gefiel es Vielen, dass immer wieder Anwohner während der Arbeit zu uns kamen und sich dafür bedankten, dass „so etwas Schönes“ an dieser Wand entsteht.

Nach 4 Tagen streichen, sprayen und malern war es vollbracht – von der grauen, moosbedeckten und unansehnlichen Wand war nichts mehr zu sehen und ein beeindruckendes, buntes Graffittibild war entstanden. Der Höhepunkt am Freitag, den 29. März, war die Einweihung der Wand. Die Sponsoren, der Bezirksbürgermeister Herr Grunenberg, Frau Prenzler (stellvertretende Schulleiterin unserer Schule), Vertreter von städtischen Einrichtungen und viele Anwohner waren gekommen und zeigten ihre Begeisterung über das entstandene. Ein rundherum gelungenes Projekt.

Besonderer Dank nochmals an die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen des 9. Jahrgangs Ranja Semmo, Edith Averanov, Mohammad Hamad, Gürsel Rosenov, Michelle Schulze, Ahmad Yasin, Mickail Akgül, Seinab Ahmad, Selena Sehgal, Sidra Orthman und an die Sponsoren*.

*Inge Krestel-Titz, betreuende Kunstlehrerin und
Fachbereichsleiterin Kunst*



Bilder aus den verschiedenen Arbeitsphasen

Schülerstimmen:

„... Das Projekt hat mir sehr gefallen, weil ich gelernt habe, wie man richtig sprayen kann, mit den Dosen umgeht und auch Schablonen anfertigen kann...“
Ranja Semmo

„... Ich fand toll, dass Menschen uns ansprachen und unsere Arbeit lobten...“
Selena Sehgal

„... Mir gefiel, dass wir zusammengearbeitet haben und wie eine Hand waren...“
Seinab Mohamad Ahmad

„... Es war schön, dass wir in den Pausen nach unserer Musik tanzen konnten und dass den Leuten gefallen hat, was wir gemacht haben...“

Achmad Yasin+ Sidra Othman

„... Ich kann mir vorstellen, noch ein Projekt zu starten, denn es hat mir sehr großen Spaß gemacht!“

Mickail Akgül

Sponsoren*: "Kultur macht Schule", "Region Hannover," "Deutsche Wohnen"



"Grenzgänger" –

ein Straßentheaterfest von 6 Gesamtschulen mit Schülerinnen und Schülern aus fünfzehn Nationen (Syrien, Indien, Togo, Afghanistan, Spanien, Jemen, Türkei, Griechenland, Pakistan, Iran, Irak, England, Bulgarien, Russland, Polen)

„Wir möchten euch kennenlernen“, schallte es an einem Freitagmittag am Kröpcke. Am 14.06.2019 spielten die Schüler*innen der Sprachlernklassen aus 6 Integrierten Gesamtschulen Theater.

Die Theaterperformance wurde im Vorfeld von den Pädagogen der Sprachlernklassen in Kooperation mit dem Theater Löwenherz erarbeitet. Bei uns hat Frau Schell mit dem Team von „YES“ ganz viel mit uns geprobt. Die Einzelschule erarbeitete Geschichten aus dem Alltag, Reisen und den Träumen junger Menschen mit Migrationshintergrund.

Unter dem Motto „Wir sind neu hier“, „Wir balancieren zwischen verschiedenen Ländern“ stellten die Schüler*innen sich vor und luden zu verschiedenen Theaterstücken ein.

Sie hätten sich extra frei genommen, erzählten einige Eltern stolz am Platz der Weltausstellung. Hier eröffnete die Klasse der IGS Vahrenheide/Sahlkamp singend mit der Aufforderung „Komm wir ziehen in den Frieden“ und stellte kleine Alltagsszenen nach, um zu zeigen, dass die Unterschiede zwischen den Kulturen gering sind. Schnell wurde klar: Im Jemen spielen die Kinder auch Fußball, genau wie in Deutschland. In Griechenland spielen die Kinder am Meer, genau wie in Deutschland. In Spanien gehen die Kinder zur Schule, genau wie in Deutschland. In Indien feiern die Menschen Diwali, in Deutschland heißt es Silvester.

Nach der Rückkehr zum Kröpcke stellten die jungen Schauspieler dar, dass es Grenzgänger nicht immer leicht haben. Dazu stellten sie Ausgrenzungssituationen nach und boten gleich eine Lösung an: Eine Person müsse dem Ausgegrenzten die Hände reichen.

„Theater kann Mut machen“

Hendrik Becker vom Theater Löwenherz verbindet Theater und Schule. Es sei wichtig, dass die Kinder den Mut entwickeln aufeinander und andere zuzugehen. „So ein Projekt von der

Größe sei eine spannende Herausforderung,“ meint Becker. Dafür hat er 20 Stunden mit seinem Team an den Schulen geprobt. Das meiste an Ideen haben die Schüler*innen eingebracht. Die Theaterpädagogen, Mark Kewitsch war auch dabei, mussten den Schatz nur heben. Dabei haben uns die Lehrkräfte der Sprachlernklassen sehr unterschätzt. „Alle zusammen haben wir viel Spaß gehabt und viele neue Freunde gewonnen“, sagen Sidra und Aditi.

„Integration beginnt im Kopf und über Momente.“ Die Einladung zu einem Flashmob war solch ein Moment; „Wir reichen uns die Hände, lasst uns zusammen tanzen.“

Das lassen sich die Beteiligten und Zuschauer nicht zweimal sagen. Viele Menschen waren tatsächlich zu Tränen gerührt.

Bei der Werkschau von Schulen für Schulen, Kultur im Großen Garten, durfte unsere Sprachlernklasse der IGS Vahrenheide noch einmal bei schönstem Wetter auftreten.

Von Aditi Rohadia,
Sprachlernklasse, Klasse 9c





Erster öffentlicher Auftritt der Keyboardklasse 5b auf dem Grundschulfrühstück

„Am Samstag, den 16.03.2019 hat meine Klasse 5b zum ersten Mal öffentlich Keyboard gespielt. Wir trafen uns um 9.45h im kleinen Musikraum. Dort warteten wir, bis wir endlich aufbauen durften. Anschließend haben wir unsere Stücke durchgespielt. Wir waren alle aufgeregt und wussten nicht, was uns erwartete. Nach dem Üben gingen wir alle zusammen mit Herrn Finckh, unserem Musiklehrer, zurück in den Musikraum. Herr Ahlers, unser Stammlehrer, kam auch mit und nach ein paar Minuten ging es los.

Als wir auf der Bühne ankamen, war alles still. Die Eltern und Schülerinnen

und Schüler warteten, bis wir uns hingesetzt und unser erstes Stück programmiert hatten.

Herr Finckh gab einen kleinen Überblick, damit das Publikum wusste, was sie erwartete.

Das erste Stück "Go Tell Aunt Rhody" handelte von Gänsen. Ich meine, dass wir das gut gespielt und gesungen haben. Es war nicht so anstrengend, wie ich vorher gedacht hatte. Das zweite Stück hieß "Keynote Walk" und das dritte Stück, das ich am besten fand, war die "Moldau". Als wir fertig waren, hat das Publikum applaudiert und dann haben wir uns verbeugt. Ich war stolz auf uns und nachher war ich sehr glücklich. Ehrlich, wir haben das toll gemacht. Danke an Herrn Finckh, Frau Mielke und Herrn Ahlers!“

Aisha Kamara, 5b

"Alle haben sich große Mühe gegeben. Wir haben sehr gut gespielt und ich glaube, die Zuschauer fanden das

auch sehr gut."

Océane, 5b

"Mir hat der Auftritt beim Infofrühstück Spaß gemacht, weil wir gut gespielt haben und unser Musiklehrer Geburtstag hatte. Als die Besucher kamen, waren wir alle ein bisschen aufgeregt. Wir haben uns zusammen gerissen und als Team gearbeitet. Unser Lehrer hat gesagt: "Ja, so will ich euch immer sehen!"

Tyrese, 5b

"Der Auftritt hat uns allen Spaß gemacht, es war ein großartiger Tag."

Malak, 5b

"Ich hatte Lampenfieber und war auch nervös."

Karim, 5b

"Das Schöne war, beim Aufbauen haben sich alle gegenseitig geholfen."

Tuka, 5b

Besuch der Ideenexpo 2019

Auch dieses Jahr nutzten zahlreiche Klassen unserer Schule die Chance, auf der Ideenexpo zu staunen, zu experimentieren und zu forschen. Auch die IGEL waren wie die letzten Jahre wieder auf dem Messegelände mit einem eigenen Stand dabei.

Einfach einladend war das Motto der Ideenexpo als größtes Klassenzimmer der Welt auf dem Messegelände auch in diesem Jahr wieder: „Mach doch einfach.“ Und wer macht denn nicht einfach mal gerne, probiert aus und will etwas erleben?

Mitmachen!

Das dachten wir uns auch im Vorfeld, als wir uns auf die Ideenexpo vorbereiteten. 22 Schülerinnen und Schüler von der 6. bis zur 12. Klasse machten sich Gedanken und setzten fleißig Zuckerlösungen an und ließen

darunter auch nette und neugierige Polizisten, nutzten die Chance, mit uns zu experimentieren und eine Salzlösung mit nach Hause zu nehmen. Wir trafen auch einige Besucher wieder, die berichteten, dass ihr Experiment vor zwei Jahren



berhaften Arrangement angezogen. Staunend stellten sich Kinder auf Hocker, um unsere Kristalle zu berühren und aus der Nähe zu erleben. Fasziniert fragten Andere nach, wie wir das gemacht haben. Ein willkommener Einstieg für unsere Schülerinnen und Schüler, ins Gespräch zu kommen und zu erzählen.

Nachbarn besuchen

Neben unseren eigenen Experimenten blieb auch Zeit, die unzähligen anderen Stände zu besuchen. Mit tollen Eindrücken, auch für den NW-Unterricht, bauten



Zuhause gut funktioniert hatte.

Träumen und Inspirieren

Das Vorhaben, eine ganze Landschaft aus Kristallen wachsen zu lassen, hatten wir vor zwei Jahren nicht umsetzen können. Doch neue Ideen kamen zusammen, neue Materialien wurden ausprobiert und das Thema war auch leicht zu finden, denn: Viele Schülerinnen und Schüler leben im Märchenviertel im Sahlkamp.

Und tatsächlich, wo 2 Jahre vorher nur interessierte Experten bei uns Halt machten, wurden diesmal die Augen von Jung und Alt von dem za-



wir unseren Stand nach zwei Tagen ab und freuen uns aber schon auf das nächste Mal: 2021.

T. Klein



Experimente im Schülerlabor
Industrielle Chemie erleben



Kristalle auf Figuren wachsen. Das Züchten von Kristallen war bei unserem letzten Messestand vor zwei Jahren gut angekommen. Warum nicht also Bewährtes weiterführen?

Vor allem das Ansetzen einer Lösung für Zuhause, um das Kristallwachstum live zu verfolgen, war wieder beliebt. Über 200 Kinder, Jugendliche und junggebliebene Erwachsene,

Hintergrund

Vom Puder zum Zuckerkristall

Das Highlight unseres IdeenExpo-Show-Tisches am Gemeinschaftsstand des Verbands der chemischen Industrie war die Märchenlandschaft. Hier erfährst du, wie aus üblichem Haushaltszucker unser Zucker-Kunstwerk wurde.

Zucker kennst du aus der Küche vom Backen, Tee und Speisen süßen, und von klebrigen Fingern. Doch Zucker kann noch mehr.

Ins Wasser und zurück...



Der erste Schritt ist der einfachste. Zucker, der ins Wasser fällt, löst sich ganz schnell auf. Wir haben das Ganze naturwissenschaftlich angefangen. In 100 ml Wasser lösen sich ca. 200 g Zucker. Wenn du das Wasser vorher erhitzt, löst sich der Zucker schneller auf. Außerdem hilft das Rühren.

... Auflösen ...



Die Zuckermoleküle lösen sich im Wasser. Sie werden von Wassermolekülen umgeben und der Zusammenhalt der winzigen Zuckerteilchen geht verloren, die Struktur des Zuckergitters löst sich auf. Mit dem Auge siehst du, dass der Zucker verschwindet.

Je mehr Zucker du in Wasser löst, desto zähflüssiger wird das Ganze. Zuckermoleküle sind lange Ketten und wenn viele auf engem Platz zusammen sind, dann reiben sie aneinander. Die Flüssigkeit kann sich nicht mehr so frei bewegen.

... und Kristallisieren



Irgendwann sind so viele Zuckermoleküle im Wasser, dass nicht mehr genug Wassermoleküle da sind, die sich um die Zuckermoleküle sammeln können. Dann löst sich kein Zucker mehr und du siehst einen Niederschlag am Boden. Die Lösung ist gesättigt, weil sie keinen Zucker mehr lösen kann.

Wenn du eine gesättigte Lösung nun offenstehen lässt, verdampft das Wasser. Die Zuckermoleküle können aber nicht verdampfen. Sie verlieren ihre Wassermoleküle und tun sich mit anderen Zuckermolekülen zusammen. Die Zuckerteilchen werden wieder sichtbar. Wenn dies sehr langsam passiert, dann wachsen sie mit viel Geduld als wunderschöne Kristalle in der Lösung.

Märchenfiguren...



Als Thema haben wir uns für Märchen entschieden und zahlreiche Bücher durchsucht. Welche Lebewesen, Gegenstände und Orte kommen darin vor?



Experimente im Schülerlabor
Industrielle Chemie erleben

Gefunden haben wir Frösche, Eulen, Bäume und ein Schloss. Nachdem wir diese als Keramiken gefunden haben, konnte es endlich losgehen.

... am seidenen Faden



Mit Zuckerkristallen an Holzspießen kannten wir uns bereits aus. Nach dem gleichen Prinzip wurde ein Faden um die Keramik gewickelt und diese dann in eine gefärbte Zuckerlösung gehangen.

Wenige Tage später begannen die ersten Kristalle zu wachsen, die wir bis zu acht Wochen haben wachsen lassen.

Das Ergebnis?

Kannst du dir im IGE Lab anschauen oder Zuhause vielleicht selbst ausprobieren.



T. Klein

Aktuelles aus der Schülervvertretung (SV)

Wir möchten euch mit diesem Artikel über das aktuelle Projekt der SV informieren. Das Ziel der SV ist es, eine „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ zu werden.

Das Projekt Schule ohne Rassismus gibt es in ganz Deutschland. Über 2.800 Schulen dürfen sich mit diesem Titel bereits schmücken (und die IGS Vahrenheide-Sahlkamp bald auch).

Für den Erwerb der Auszeichnung muss eine Mehrheit von mindestens 70 Prozent der Schulfamilie - Schülerinnen/Schüler, Lehrkräfte und Angestellte - zustimmen und dieses Projekt und die damit verbundenen Ideen tragen und mit Leben erfüllen. Dafür werden in den kommenden Wochen Listen für eine freiwillige Unterschrift in euren Klassen ausgegeben. Die Unterschriftenliste wird nicht veröffentlicht, sondern soll nur für den Antrag dienen, der von der Schule versandt wird.

Als **Schule ohne Rassismus** verpflichtet man sich, sich gegen jede Art der Diskriminierung einzusetzen. Es geht

hauptsächlich um den Abbau von Fremdenfeindlichkeit, um ein Entgegenreten gegen Ausländerfeindlichkeit, um ein Einschreiten gegen Ausgrenzung ausländischer Mitbürger, gegen Beeinträchtigungen wegen der Hautfarbe oder wegen des ausländischen Namens. Es geht auch um den Abbau von Vorurteilen gegen den Islam als friedliche Religion.

Wichtig ist außerdem dem Schulmotto „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im Alltag Taten folgen zu lassen. Das heißt beispielsweise, bei rassistischen Äußerungen, bei beleidigendem und aggressivem Verhalten oder unpassenden Aktionen von Mitschülern einzuschreiten und auch auf das Fehlverhalten hinzuweisen. Dementsprechender Mut, also die

Courage aufzubringen und zu zeigen, ist bei diesem Vorhaben also von großer Bedeutung.

Dies in einem abgewogenen Konzept nachhaltig im Schulalltag, im Schulleben zu thematisieren, hat sich die SV vorgenommen.

Falls Ihr noch Fragen zu diesem Projekt habt, könnt ihr gerne alle wichtigen Informationen auf der Internetseite www.schule-ohne-rassismus.org nachlesen oder wendet euch einfach persönlich an uns.

Euer SV- Team



In Planung: Die neuen Profile der gemeinsamen Oberstufe

Am 22.11.2018 und 06.12.2018 traf sich eine Planungsgruppe bestehend aus Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern des 11. und 12. Jahrgangs der Integrierten Gesamtschule Büssingweg. Das Ziel der Planungsgruppe war es, neue Profile für den zukünftigen Jahrgang 12 auszuarbeiten.

Für die Entwicklung dieses neuen Konzepts der Oberstufe gab es zwei Treffen. Gemeinsam mit der Oberstufenleitung, Herrn Mentges und Frau Roling, und weiteren Oberstufenlehrkräften sowie Schüler*innen wurden im Plenum zunächst die verschiedenen Schwerpunkte vorgestellt: der sprachliche, gesellschaftswissenschaftliche und der naturwissenschaftliche Schwerpunkt. Dann begannen wir, in Arbeits-



gruppen zu diesen Schwerpunkten Profile zu erarbeiten.

„Kus(s): Kultur und Sprachen“ - so heißt das sprachliche Profil

Wir arbeiteten in der Gruppe zum sprachlichen Profil mit. Gemeinsam sammelten wir Assoziationen und Fragen zum Begriff „Sprache“, wie z. B. „Was ist eigentlich Sprache?“ oder „Wieso braucht man sie?“, und präsentierten das Ergebnis anschließend im Plenum den anderen Arbeitsgruppen.

Naturwissenschaftlichen Profil

Hier wurde zuerst die Frage gestellt, aus welchem Grund dieses Profil interessant sei. Vor allem die Möglichkeiten, durch die Fächer Physik, Chemie und Biologie die Welt zu gestalten, Forschung zu betreiben und aktuellen Problemen, wie z. B. dem Klimawandel, zu begegnen, wurden immer wieder als Antwort genannt. Wir haben uns daher den kreativen Namen „Change - die Welt nachhaltig verändern“ für unser Profil überlegt. Das Tolle hierbei war, dass auch die Sicht der Schülerinnen und Schüler eine große Rolle spielte, „weshalb die Mitarbeit in einer tollen Atmosphäre stattfand“.

Gesellschaftswissenschaftlichen Profil

Dieses Profil wird „Bü22i - aktives Element der Gesellschaft“ heißen. Als erstes wurde überlegt, wie die Fächer dieses Aufgabenfeldes zusammenhängen könnten. Wir haben zu verschiedenen Fragen und Impulsen unsere Gedanken geäußert und die Ergebnisse zusammengetragen.

Hervorzuheben ist, dass sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte offen in die Diskussion gingen und alle Meinungen mit Interesse aufgenommen wurden.

Bei den Gruppenarbeiten zu den unterschiedlichen Profilen wurde uns bewusst, wie angenehm es ist, mit Lehrkräften gemeinsam arbeiten zu können, die sich gerne dazu bereit erklären, uns Schülerinnen und Schülern eine schöne, erfolgreiche Zeit in der Oberstufe zu ermöglichen. Unsere Wünsche wurden gehört und mit minimalen Veränderungen umgesetzt. Die Freude auf die weiteren zwei Jahre mit den Profilen ist vorprogrammiert.

Sinit Bezabeh & Fatima Kpepassi



Mit Roboterhand zum eigenen Haus

Am 15.03.2019 sind wir gemeinsam mit dem E-Kurs von Herrn Klein zur Hochschule Hannover in das Schülerlabor Zukunft MINT gefahren. Passend z unserem Thema Elektronische Medien haben wir dort den Roboterarm DOBOT programmiert. Wie man die Roboter programmiert, hat uns Sarah, eine Informatikerin, erklärt.

- Pepper -

Zuerst hat sie uns einen selbst programmierten Roboter namens Pepper vorgestellt. Pepper konnte in diesem Fall reden, zuhören und auch tanzen. Als Herr Klein ein Foto von Pepper machen wollte, hat Pepper auf einmal den Kopf bewegt und hat Herrn Klein angeguckt. Andere Roboter wie Pepper arbeiten beispielsweise in Cafés, wo sie die Kunden begrüßen oder ihnen eine Empfehlung zu ihrem Kaffee geben. Es gibt aber auch Peppers, die in Seniorenresidenzen arbeiten und die Senioren unterhalten.

- Internet der Dinge -

Anschließend unterhielten wir uns über das Internet der Dinge. Das Internet der Dinge ist ein System, mit denen die Maschinen, in beispielsweise einer Fabrik, miteinander kommunizieren. Die eingesetzten Roboter, mit denen das System funktioniert, können untereinander kommunizieren. Durch die Kommunikation wissen sie, ob sie neue Materialien brauchen oder sie können erfahren, wie sie eine bestimmte Ware zu konstruieren haben.



- Unser Roboterarm -

Die Aufgaben von unseren Robotern waren einen Bauklotz anzuheben und an einem anderen Ort abzulegen. Beigebracht haben wir den Robotern ihre Aufgabe, indem wir die Bewegungen erst einmal selbst programmiert haben und anschließend hat der Roboter das nachgemacht. Das war gar nicht so einfach, weil man die Klötze an dieselbe Stelle stellen musste. Um das zu differenzieren, haben wir dann einen zweiten Bauklotz auf den ersten gestellt.

- Besuch der Modellfabrik –

Nachdem wir mit der ganzen Prozedur fertig waren, sind wir zu einer Modellfabrik gefahren. Die Modellfabrik zeigte eine vollständige Apotheke und sie hatte die Aufgabe, in einem Krankenhaus für jeden Patienten die richtigen Medikamente herauszusuchen. Dies wurde uns in einem Modell nähergebracht.

- Fazit -

Allgemein können wir sagen, dass wir das Programmieren spannend fanden, doch die Modellfabrik war langweilig, weil wir das nicht genug verstanden haben. Ana aus der 10d beispielsweise fand den Ausflug informativ, aber dadurch, dass sehr viel erzählt wurde, wurde es schnell langweilig. Pascal aus der 10d hat der Ausflug gefallen, weil ihn das Thema interessierte.

Selcan Kiy & Sören Reucker

Abschlussfahrt Italien/ Gardasee 2019

Wir, der komplette 10. Jahrgang sind gemeinsam auf Abschlussfahrt zum Gardasee gefahren. Die Fahrt mit dem Bus dauerte etwa 16 Stunden, alle 4 Klassen waren in einem Doppeldeckerbus. Die 10d wurde mit der 10b im Camp „Camping Wien“ untergebracht und die 10a mit der 10c im „Camping San Benedetto“.

Am ersten Tag (Montag) sind wir im Camp angekommen und durften das Gelände und die Umgebung erkunden. Abends haben sich Schüler in gemischten Gruppen vor die Mobile Homes (die Häuser in denen wir geschlafen haben) gesetzt, Musik gehört und geredet.

Am Dienstag sind wir nach Verona gefahren. Dies ist auch die Stadt der Liebe, da dort die Geschichte von Romeo und Julia spielte. Wir haben dort eine Führung gemacht die nicht sehr spannend war. In Verona gibt es den Balkon von Julia und davor in einem Hof eine Statue aus Bronze von ihr.

Am Mittwoch sind wir auf einen Berg namens „Monte Baldo“ gewesen. Wir waren also 1700m über dem Meeresspiegel. Oben auf dem Berg war eine gute, frische Luft. Wir sind mit der Seilbahn hoch und wieder herunter gekommen.

Am Donnerstag sind wir erst mit dem Bus und dann mit dem Schiff nach Venedig gefahren. Venedig war schön, aber auch unübersichtlich, da es voll mit engen Gassen war. Die Führung war ebenfalls unnötig gewesen.

Am Freitag haben wir unsere Sachen gepackt und sind nach Hause gefahren. Die Rückfahrt dauerte 13 Stunden.

Abschließend finden wir, dass der Gardasee ein bereicherndes Klassenfahrtsziel ist. Die Führungen hätten spannender oder weggelassen werden können. Ansonsten war die Zeit mit dem Jahrgang wirklich schön und erfüllend. Zudem sind wir als Jahrgang viel näher zusammengewachsen und es haben sich viele neue Freundschaften ergeben. Wir können den Gardasee als Ziel für eine Abschlussfahrt empfehlen.

Sören & Emma & Ana 10d



Verabschiedung 2019



Verabschiedung 2019



Einschulung der 5. Klassen 2019

Klasse 5a



Stammlehrkräfte: Frau Bitter, Herr Trieglaff
Förderlehrkraft: Herr Starke

Klasse 5b



Stammlehrkräfte: Frau Loehr, Herr Föckeler
Förderlehrkraft: Herr Starke

Einschulung der 5. Klassen 2019

Klasse 5c



Stammlehrkräfte: Frau Chihabi, Herr Bernshausen
Förderlehrkraft: Frau Hennig

Klasse 5d



Stammlehrkräfte: Frau Lörke, Frau Kelber
Förderlehrkraft: Herr Starke

Neu bei uns im Haus!

Hallo liebe IGS Vahrenheide-Sahlkamp,

ich möchte mich auf diesem Wege kurz vorstellen. Mein Name ist Ronja Kroker und ich bin seit Beginn des Schuljahres Lehrerin an der Schule.

Man findet mich meistens im siebten Jahrgang, weil ich Stammlehrerin in der 7d bin. Ich unterrichte neben Deutsch und Werte und Normen im siebten Jahrgang das Fach Französisch in den Jahrgängen 6, 7 und 8.

Ich habe an der Universität Kassel Französisch und Deutsch studiert und gerade mein Referendariat am Hüffertgymnasium in Warburg beendet.

In meiner Freizeit lese ich sehr gerne oder mache Sport. Außerdem finde ich andere Länder und Kulturen spannend, deswegen reise ich viel.

Ich freue mich auf eine spannende und ereignisreiche Zeit und eine gute Zusammenarbeit!

Ronja Kroker



Warum Elternabende so wichtig sind

Zweimal im Jahr (in jedem Halbjahr einer) finden an unserer Schule Elternabende statt. Leider ist es manchmal ein bisschen leer auf unseren Elternabenden, was sehr schade ist. Warum eigentlich?

Elternabende sind wichtig!

Unsere Kinder regeln zwar viele Dinge, aber wir Eltern haben bis zum Ende ihrer Schulzeit das Recht und die Pflicht, Information zu bekommen und Dinge für unsere Kinder zu entscheiden.

Wie laufen die Elternabende an unserer Schule ab?

Viele von unseren Elternabenden haben einen zentralen Teil, d.h. es gibt Informationen, die für den gesamten Jahrgang wichtig sind.

Das sind zum Beispiel Informationen zu Klassen- oder Jahrgangsfahrten, zu Wahlpflichtkursen und Fremdsprachen, zu jahrgangsübergreifenden Themen wie Berufsbildungsförderung, zu Projektwochen, der Schülerfirma, den Abschlussprüfun-

gen und vieles mehr. Als Elternteil kann man hier alle Fragen stellen, die man zu diesen Themen hat und man bekommt sie natürlich auch beantwortet.

Danach werden meist in der Klasse Dinge besprochen, die für die Klasse aktuell wichtig sind. Wie wird das Geld der Klassenkasse verwendet,



wie ist die Stimmung in der Klasse, was ist an Ausflügen geplant? Hier sind auch die Anregungen der Eltern sehr wichtig, es wird erklärt und diskutiert.

Warum ist es so wichtig, zu dem Elternabend zu gehen, wenn ich die Informationen womöglich auch über einen Zettel bekommen kann? Hier ist auch die Möglichkeit, die an-

deren Eltern kennen-zulernen. Unsere Kinder kennen sich ja meistens sehr gut, aber wir Eltern kennen einander kaum.

Außerdem werden an den Elternabenden alle zwei Jahre die Elternvertreter und die Vertreter für die Klassen- und die Zeugniskonferenz gewählt. Die Elternvertreter repräsentieren die Klasse im Schulelternrat.

Deutsch ist nicht meine Muttersprache und ich verstehe nicht immer alles... Dann ist es umso wichtiger, zu den Elternabenden zu kommen! Im direkten Gespräch kann man vieles besser und schneller erklären, als über eine schriftliche Information.

Bitte, liebe Eltern, kommen Sie zu den Elternabenden!

Bitte, liebe Schüler: erinnert Eure Eltern an den Termin!

Viele Grüße

Bettina Franke-Maass
Vorsitzende der Schulelternrates
der IGS Vahrenheide-Sahlkamp

Toller Abend vor vollem Haus

Kulturabend an der IGS-Vahrenheide/Sahlkamp am 23.05.2019

Vor vollem Haus präsentierte die IGS Vahrenheide/Sahlkamp einen bunten Strauß ihrer vielfältigen künstlerischen und kreativen Aktivitäten. Die Vorführungen der insgesamt knapp hundert auf der Bühne beteiligten Schülerinnen und Schüler zeigten dabei durch die Bank ein bemerkenswertes Niveau.

Mit Freude stellten die Kinder und Jugendlichen ihre Ergebnisse aus den Bereichen Musik, Literatur, Kunst, Tanz, Theater, Video und sogar Arbeit/Wirtschaft/Technik vor. Leuchtende Augen bei Vortragenden und Zuhörenden bestätigten dieses. Dazu passte gut, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Beiträge fast ausnahmslos professionell selbst moderierten und den Erwachsenen nur noch wenig zu sagen blieb.

Den Start nach der Eröffnung durch den Schulleiter, Herrn Kleinholz-Mewes, machte die Keyboardklasse 5b durch einen frischen und lebendigen Vortrag vier kleiner Stücke, die einen Einblick in die Arbeit des ersten Jahres als Keyboardklasse gaben. Ein Novum an der IGS Vahrenheide/Sahlkamp war dann die offizielle Siegerehrung und Preisverleihung zum schuleigenen Schreibwettbewerb, der in diesem Jahr erstmals durchgeführt wurde. Im Talk-Show-Format und mit Vorlesesessel führte Frau Karges durch diesen Programmpunkt, stellte die Autoren vor und befragte sie zu ihrer Motivation. Schließlich brachten diese natürlich ihre Texte zu Gehör.

Anschließend spielte die Keyboardklasse 6a auf und scheute sich dabei

nicht, mitten im Frühjahr u.a. eine groovige Version von „Stern über Bethlehem“ zu spielen, weil sie ihnen so gut gefällt.

Nach einer kurzen Umbaupause war dann buchstäblich die Bühne frei für das Projekt „Bildungseimer“, was es inzwischen schon seit mehreren Jahren gibt. Durch das Quiz, welches Künstlerin Iris Schmidt durchführte,



wurde deutlich, dass die kunstvoll gestalteten Mülleimer, die zahlreiche Straßenbahnhaltstellen im Stadtteil schmücken, der Elternschaft durchaus bekannt sind! Im Anschluss gab die Bibliotheks-AG Kostproben aus ihrem Bilderbuchprogramm mit Handpuppen, das sie schon erfolgreich in Kindertagesstätten aufgeführt hat.

Nach der Pause betrat der WPK Darstellendes Spiel aus dem 9. Jahrgang unter der Leitung von Herrn Kewitsch die Bühne und spielte den 1. Akt von Shakespeares „Der Sturm“. Damit wollten die Akteure gleichzeitig Werbung für die abendfüllende Theater-

veranstaltung am 20.06. auf der gleichen Bühne machen und verfehlten ihr Ziel nicht. Das Publikum war von der Performance der Schülerinnen und Schüler begeistert.

Im Anschluss daran holte die Clip Dance AG, geleitet von Rita Celaj, alle Anwesenden wieder zurück in die Gegenwart und brachte mit einer beachtlichen Anzahl von Tänzerinnen aus dem 7. und 8. Jahrgang modernen Tanz zu aktueller Musik für junge Leute auf die Bühne.

Zum Abschluss gab die Schülerfirma Ixcon mit einem kurzen Video, das Herr Klein mit Werkträgern des achten Jahrgangs letztes Jahr produzierte, anschauliche Einblicke in die professionelle Arbeit der letzten Produktionsphase.

Abgerundet wurde der Abend mit Getränken und kulinarischen Köstlichkeiten, die von Frau Holthoff und Frau Mühlhoff-Rohde mit Schülerinnen und Schülern aus ihren WPKs Küche aus Jahrgang 9 und 10 produziert und von Mitgliedern des Fördervereins angerichtet, verkauft und gereicht wurden.

Alles in allem war es ein gelungener Abend, der einen Teil der großen Vielfalt und Professionalität der Schule, der Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte und der Elternschaft zeigte. Manch einer hatte das wohl nicht erwartet und war schwer beeindruckt.

M. Jakobi



Projektwoche „heute-morgen-übermorgen“

Benimm-Kurs

Am ersten Tag der Projektwoche traf sich eine Hälfte der Klasse um 8:30 Uhr im Freizeitraum. Dort wurden wir herzlich begrüßt von Frau Kunze. Sie ist eine Schauspielerin und Trainerin. Am Anfang sammelten wir, was Höflichkeit für uns heißt: sich freundlich begrüßen, sich ausreden lassen, sich bedanken usw.

Frau Kunze erzählte uns, worauf ein Arbeitgeber bei einem Vorstellungsgespräch achtet. Die Kleidung sollte sauber und ordentlich gebügelt sein, Tattoos sollte man lieber verdecken, das Handy sollte man zur Sicherheit ausschalten. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Körpersprache: eine freundliche und entspannte Körperhaltung kommt immer gut an, das heißt z.B. nicht zu zappeln oder ständig auf den Boden schauen.

Danach übten wir das richtige Händeschütteln und jeder einzelne spielte den Anfang eines Bewerbungsgesprächs mit Frau Kunze durch und bekam eine Rückmeldung. Die Gruppe hat es sehr gut gemeistert. Danach war dann die zweite Hälfte der Klasse dran.

Anamarija Banovic, Sami Topuk, 9d

Projektwoche „heute-morgen-übermorgen“

Aus dem Schicksal anderer lernen

Am Mittwoch, den 05.06.19, kam ein ehemaliger Häftling namens Benny in unsere Klasse zu Besuch und erzählte uns von seinem früheren, kriminellen Leben. Er wurde zwei Mal festgenommen, zuletzt in Spanien als er ca. 300 kg Kokain nach Deutschland schmuggeln wollte. Ihm wurden 8 Jahre Haft auferlegt, aber wurde schon nach 6 Jahren wegen guter Führung entlassen.

Die Gefängniszeit bezeichnet er als sehr langweilig und tristlos. Man hat nur wenig Freiraum, denn die Zellen sind nur 8 Quadratmeter groß und am Tag darf der Gefangene gerade mal eine Stunde auf dem Gefängnishof, um sich zu bewegen und frische Luft zu genießen.

Bei seiner ersten Straftat klaut Benny eine Energiesparlampe. Da er nicht erwischt wurde, machte er mit dem Stehlen weiter, arbeitete als Türsteher und stieg später in den Drogenhandel ein. Er glaubte daran, dass er sicher ist und nicht „erwischt“ werden kann. Aber jeder wird früher oder später erwischt und bestraft.

Heute ist er 40 Jahre alt und bereut seine Taten zu tiefst. Durch die Gefangenschaft hat er sich sehr verändert. Jeder sollte sich durch Ausbildung eine gute Basis schaffen. Er möchte die Jüngeren warnen, nicht seinen Weg einzuschlagen, denn dieser Weg ist der falsche, der schlechte Weg.

Bei der Umfrage in unserer Klasse stellte sich heraus, dass viele von uns diese Gespräche interessant fanden und sich von Bennys Erfahrungen inspirieren lassen wollen, nicht wie er auf einen dunklen und kriminellen Pfad abzurutschen.

Andara Kowalzc, Altin Zeka, 9d

Projektwoche „heute-morgen-übermorgen“

„Triathlon“-Go:

Sportfest des 9. Jahrgangs

Am 04.06.19 hatte der 9. Jahrgang sein Triathlon Sportfest. Die Schüler*innen mussten laufen, Fahrrad fahren und schwimmen. Jeder gab sein Bestes! In Gruppen von 2-3 Personen strengten sich die Sportler*innen bei bestem Wetter kräftig an, um für ihre Klasse möglichst viele Punkte zu holen. Jede Disziplin verlangte 20 Minuten Einsatz.

Disziplin „Laufen“: Die Strecke führte am Mittellandkanal entlang – die Schüler*innen pendelten zwischen zwei Kanalbrücken. Es zählte die Anzahl der Runden. Der Beste aus unserer Klasse war Gian-Luca mit 10

Runden, knapp vor Justin mit 9 Runden.

Disziplin „Fahrradfahren“: Es galt eine Strecke vom Reiterstadion aus durch die Kleingärten möglichst oft zu fahren. Leider gab es einen Platten und es fehlten einige Fahrradhelme.

Disziplin „Schwimmen“: Die Schwimmer*innen mussten in 20 Minuten möglichst viele Bahnen schaffen. Dabei lag Gian-Luca in Führung. Alle Schüler haben voll Gas gegeben!

Am Ende des Sportfestes hat sich der Tag gelohnt, es hat Riesenspaß gemacht, war aber auch tierisch anstrengend. In der Klassenwertung hat unsere Klasse, die 9d, gewonnen.

Amelie Berger, Aynur Demirel, 9d

Projektwoche "heute-morgen-übermorgen"

Dem Klima auf der Spur

Wir trafen uns am 14.06.2019 um 08:45 Uhr an der Bahnstation Vahrenheider Markt und fuhren dann zum Hannover Hauptbahnhof. Von Gleis 12 starteten wir um 09:20 Uhr nach Bremerhaven. Als wir mit dem Zug in Bremen einfuhren, mussten wir schnell den Zug wechseln. In Bremerhaven ging es per Bus weiter zu unserem Ziel: dem Klimahaus.

Dort empfingen uns zwei Mitarbeiterinnen in einem Klassenraum. Wir sahen einem Film über die Regeln des Klimahauses. Dann verstaute wir unsere Jacken und Taschen in ei-

nem Container. Wir bekamen Fragebögen zum Erkunden des Klimahauses und wir zogen in Zweier- und Dreier-Teams los. Wir fingen an in einem kleinen Kinosaal, wo ein Film über die Vorgeschichte des Klimahauses gezeigt wurde.

Dann begann die Reise durch die Klimazonen: Wir gingen über Gleise in die Schweizer Berge. Dort sahen wir Kühe auf einer Alm und die Alpengipfel. Weiter ging es durch Schnee und Eis und über eine Gondel nach Sardinien. In Sardinien war es sehr warm und trocken. Als nächstes kamen wir nach Niger (Afrika), wo es sehr heiß und sandig war. In Kamerun (Afrika) liefen wir durch einen Regenwald, es war sehr schwül, aber in der Antarktis dagegen war es sehr kalt und eisig. Samoa hatte einen schönen Strand. Man lief über

den Strand und ging durch ein Aquarium. In Alaska stand die Zeit still, die Ureinwohner leben wie früher und man hat einen weiten Blick über die schneebedeckten Wiesen. Weiter ging es auf die Halig Langenes, die Grünen Inseln in der Nordsee und schließlich kamen wir wieder in Bremerhaven an.

Nun hatten wir noch Zeit für die Wetterstation und für die Ausstellung „Zukunft“. Um 14:30 Uhr ging es wieder nach Hannover und um genau 17:38 Uhr waren wir wieder in Hannover. Fast allen hat der Ausflug gefallen. Wir haben mehr über die Welt und über das Leben in verschiedenen Klimazonen erfahren.

*Mirco Manzi,
Gian-Luca Da Col, 9d*

Projektwoche "heute-morgen-übermorgen"
Findus-Projekt ...hilft beim Finden!

Am 06.06.2019 haben wir (die Klasse 9d) das Findus-Projekt bei der Conti mitgemacht. Wir trafen uns schon um 7:20 Uhr am Vahrenheider Markt und fuhren gemeinsam zum Continental-Gelände in Stöcken. Dort wurden wir von Adrianna empfangen, die uns die Regeln erklärte. Karl erklärte uns, wie der Tag ablaufen wird ... Auf ging's!

Gegen 9:00 Uhr begannen wir, an verschiedenen Stationen berufliche Tätigkeiten auszuprobieren. Dafür wurden wir in 4 Gruppen mit jeweils einem Begleiter eingeteilt. Die Betreuer waren teilweise Azubis und teilweise schon Ausgelernte. Jeder von uns bekam

einen Fragebogen, der während der Arbeit an den Stationen ausgefüllt wurde. Es gab Stationen in allen Richtungen vom „Theater“ bis hin zum „Arzt“. Da konnten wir anschaulich ausprobieren, ob dieses Berufsfeld zu uns passt und ob man in die Richtung gehen will. Insgesamt gab es 6 Buchstaben (R, I, A, S, E, C). Jeder Buchstabe stand für einen Bereich:

- R: handwerklich-technisch
- I: untersuchend-forschend
- A: künstlerisch-kreativ
- S: erziehend-pflegend
- E: führend-verkaufend
- C: ordnend-verwaltend

Jeder Fragebogen hatte die Skala 1-5. Fünf stand für „Hat mir gut gefallen“ und eins für „Gefällt mir gar nicht“. Es kam darauf an, sich selbst realistisch einzuschätzen. In der Mittagspause liefen wir über das Gelände bis zur Kantine. Dafür mussten wir uns etra

gelbe Westen anziehen, damit uns die Mitarbeiter auf dem großen Werksgelände gut sehen konnten. Nach der ca.30-Minütigen Pause gingen wir zurück und bearbeiten die letzten Stationen in zwei Räumen. Am Ende rechneten wir die Bewertungen auf den Fragebögen zusammen und fanden so heraus, welcher Bereich am besten zu uns passt und welcher weniger. Gegen 14:30 Uhr war das Projekt zu Ende. Wir verabschiedeten uns von Karl und der gesamten Gruppe und machten uns auf dem Heimweg.

Rückblickend fanden 15 Schüler*innen, dass dieser Tage zur „Selbstfindung“ beigetragen hat und gewinnbringend war. Das Findus-Projekt hat bestimmt in Richtung Berufswahl geholfen.

*Tamara Hochheuser,
Daliy Tagarani, 9d*

Radio-AG besucht Hannover Radio

Die Schülerradio AG hat am 11.2.19 das regionale Team des Radio Hannover in der Stadt besucht. Die Schülerinnen und Schüler durften eine Stunde lang über die Schultern des Radioteams schauen und wurden sogar ein interviewt. Das Interview lief noch am selben Tag live im Radio. Das Interview wird auf der Homepage des IGS. VS zu hören sein. Die Schülerinnen und Schüler hatten sehr interessante Fragen an Frau Fyrnihs, die an dem Tag das Nachmittagsprogramm gemacht hatte. Zwischen den Musikpausen wurde ganz genau hingeschaut, um sich einige Tipps für das eigene Programm zu schauen.

Hakan Kamali



Klassenfahrt 7d

Am 03.06.19 sind wir, die 7d, gemeinsam mit der Klasse 7b nach Sankt-Peter-Ording an die Nordsee gefahren. Wir sind ungefähr 4 Stunden gefahren und haben 2 Pausen gemacht. Als wir an der Jugendherberge angekommen sind, wurden erst einmal die Zimmer verteilt.

An jedem Tag haben wir etwas Schönes erlebt, zum Beispiel die Wattwanderung. Am zweiten Tage haben wir alle unser Friesenabitur gemacht. Außerdem waren wir noch im Multimar Wattforum in Tönning, am Strand, und in der Stadt. Unsere Highlights war, dass wir gemeinsam gegrillt haben und der Diskoabend.

Edna Bonsu, Kaja Winiecka, jetzt 8d



Was ist Kunst? Exkursionen ins Sprengel Museum

Das Sprengel Museum Hannover steht allen Menschen offen – natürlich auch den Schülerinnen und Schülern der IGS Vahrenheide/Sahlkamp. Öde Museumsbesuche stehen dabei aber nicht auf dem Programm. Der Fachbereich Kunst organisiert regelmäßig den Besuch von Schülergruppen, um in die Welt der Bildenden Kunst einzutauchen und selbst aktiv zu werden.

Um unsere Bildungs- und Vermittlungsarbeit so vielfältig und differenziert zu gestalten, stehen Museumsbesuche auf dem „Lehrplan“. Mit Exkursionen ins Sprengel Museum kommen unsere Schülerinnen und Schüler mit Kunst sprichwörtlich in Berührung. Von Anfang an können bzw. müssen unsere Schüler aktiv sein. Der Auftrag: Mit simplen Gegenständen soll spontan ein Kunstwerk erstellt werden ... und schon beginnt die Diskussion. „Ist das überhaupt Kunst?“, wird als erstes debattiert. „Wie viel Geld kann man dafür verlangen?“, ist eine nicht selten heiß diskutierte Frage.

Danach geht es in die Ausstellung. Unsere Schüler bekommen zum Beispiel den Auftrag, sich ein Gemälde zu einem bestimmten Thema auszusuchen, sich zu überlegen, warum gerade dieses Werk einen besonders anspricht, es in Teilen nach zu zeichnen und abschließend den anderen Schülern vorzustellen. Das weckt den Ehrgeiz und es ist faszinierend anzusehen, wie individuell und differenziert sich Kinder mit „ihrem“ Werk auseinandersetzen.

Inspiziert von so vielen Eindrücken dürfen die Schülerinnen und Schüler abschließend selbst kreativ werden. In Windeseile entstehen mit unterschiedlichen Materialien tolle Arbeiten, die einen Ausflug nicht besser krönen könnten.

Michael Kraus-Schartner, Inge Krestel-Tiz





Wintersportfahrt 2019

Es haben sich 21 SuS für die Wintersportfahrt der IGS Vahrenheide Sahlkamp angemeldet und waren voller Vorfreude auf die anstehende Fahrt in den Schnee.

Einige fortgeschrittene SuS, die schon im letzten Jahr teilgenommen hatten, konnten den „Neulingen“ im Vorfeld schon bei den notwendigen Vorbereitungen helfen. Frau Schoppe, Herr Gerhardy und Herr Wikler haben als Betreuer und Ausbilder für Ski und Snowboard die Fahrt begleitet. Nach der langen Busfahrt von Hannover nach St. Jakob sind wir etwas müde, aber ohne Zwischenfälle am 02.03.2019 morgens um 8:30 Uhr angekommen. Nach einem kurzen Frühstück haben wir unsere netten Zimmer bezogen und anschließend auch schon unser Material bei Sport Passler direkt an der Piste abgeholt.

Nachdem alle SuS überaus freundlich von dem kompetenten Team vor Ort ausgerüstet worden waren, ging es zunächst zurück in den Posthof.

Am nächsten Tag konnte es dann endlich losgehen. Die SuS wurden in drei Gruppen unterrichtet und haben mit viel Spaß und Motivation die ersten Aufgaben auf den Skiern oder auf den Snowboards gemeistert.

Das Wetter hat wunderbar mitgespielt, so konnten wir alle in der Sonne bei frostigen Temperaturen die Grundlagen für die anstehenden Aufgaben legen. Nach den auch anstrengenden Tagen wurde abends lecker zusammen gegessen und bei Cola und Saft der Tag reflektiert und der jeweils nächste geplant. Wie schon im Vorjahr hatten die SuS viel Spaß am Kegeln und an der wunderbaren Fackelwanderung durch den Schnee.

Mit viel Vorfreude auf die nächste Wintersportfahrt ging es dann zurück zu den Familien nach Hannover.

Nach der Wintersportfahrt ist vor der Wintersportfahrt!!! Meldet auch an !!!

Moritz Wikler

Drei Leute in grünen T-Shirts

Besuch von Greenpeace-Aktivisten in der Klasse 6a

Am Dienstag, den 21.05.19, bekam die Klasse 6a im Unterricht Besuch von drei GREENPEACE-Aktivisten. Die Kinder waren sehr erstaunt, als sie nach der großen Pause im Klassenraum von einer jungen Studentin, einem jungen Studenten und einem älteren Herren („Opa“) empfangen wurden. Alle drei trugen grüne T-Shirts bzw. eine grüne Weste, worauf in weißen Buchstaben GREENPEACE stand.

Die drei Leute stellten sich kurz persönlich vor und erklärten, dass sie sich ehrenamtlich, also in ihrer Freizeit und ohne Bezahlung, für GREENPEACE engagieren, weil sie diese Arbeit wichtig finden. Die Schülerinnen und Schüler hatten vielleicht schon einmal davon gehört, aber sie wussten nicht, dass „GREEN“ für die Natur und „PEACE“ für Frieden steht. GREENPEACE ist also eine Organisation, die sich für Umweltschutz und Frieden einsetzt. Aha, und was hat das mit uns zu tun?

Beim Betrachten einiger Bilder der Präsentation wurde schnell klar, um was es geht, und die Kinder waren sehr betroffen. Eine Schildkröte, die sich in einer Plastiktüte verfängt, ein Junge der im fernen Osten in einem See voller Müll schwimmt und ein toter Fisch, in dessen Magen kleine Plastikteile zu erkennen sind, veranschaulichten die Problematik der Vermüllung der Natur durch Plastik. Die Schülerinnen und Schüler waren schockiert!



Es dauerte jedoch noch eine Weile, bis allen klar wurde, dass auch wir viel damit zu tun haben. Einerseits tragen wir mit den Produkten, die wir benutzen, auch selbst zum Müllproblem bei. Andererseits gelangt das Mikroplastik z.B. über Fische, die wir essen, auch in unsern Bauch. Uagh! Was können wir dagegen tun?

Der ältere Mann mit den grauen Haaren schüttete einen großen Sack mit überwiegend Plastikmüll mitten im Stuhlkreis aus: Capri-Sonne, Plastikflaschen, Tetra-Packs, Verpackung von Süßigkeiten, Getränkedosen, Plastikbecher, Pappbecher, Plastik-Besteck usw. Jetzt war es die Aufgabe, diesen Müll zu sortieren: gelber Sack, Altpapier, Biomüll, Restmüll, Batterien, Sondermüll... gar nicht so leicht! Viel besser sei es aber, gar nicht erst (so viel) Müll zu verursachen! Wie soll das gehen?

Für viele Produkte gibt es Alternativen. Statt kistenweise Wasser in Plastikflaschen nach Hause zu schleppen, kann man gleich das Wasser aus der Leitung trinken oder für unterwegs in eine Metallfalsche füllen. Mit einem bestimmten Gerät kann man sogar „Blubber“ dazu mischen. Der Limonadentest überzeugte. Den meisten Kindern schmeckte die selbst hergestellte Limonade, die in Glasflaschen serviert wurde, sehr gut! Auf Plastiktüten kann man leicht verzichten, wenn man zum Einkaufen z.B. einen Rucksack mitnimmt. Dumm nur, dass alle Süßigkeiten in Plastik eingepackt sind! Und Chips gibt es auch nicht im Glas!

Hat das auch etwas zu tun mit den Jugendlichen, die freitags am Kröpke demonstrieren? Ja, auch. Nicht alles auf einmal! Für heute habt ihr schon viel gelernt!

M. Jakobi

Rugby Hannover City Cup

Am 23.08.2019 sind wir mit unseren Stammlerern zum Rugby Cup am Steintor gefahren. Dort wurde eine große Sandfläche aufgeschüttet und sogar Tribünen für Zuschauer aufgebaut. Das Fernsehen und die Presse waren auch dort.

Nachdem wir uns vor Ort umgezogen haben, haben Frau Schoppe und Herr Winkler uns in drei Mannschaften eingeteilt. Jede Mannschaft hatte ein Spiel gegen ein anderes Team von unterschiedlichen Schulen Hannovers.

Es war ein sehr heißer Tag und wir sind viel gelaufen. Wir durften jedoch so viel Wasser umsonst trinken, wie wir wollten. Josch und Steve waren auch dort, die beiden Männer vom SV Odin haben uns ein Schulhalbjahr trainiert und uns auf diesen Cup vorbereitet.

Leider konnten wir keines unserer Spiele gewinnen, jedoch hatten wir in unseren Teams eine Menge Spaß und haben den Tag am Steintor genossen.

Wir möchten Josch und Steve auf diesem Weg noch einmal für ihre tolle Art und den Unterricht danken.

Eure 6c – Die Musketierklasse



Inhalt

| | |
|--------------------------------------|----|
| Illustrationen zum Schulfest | 2 |
| Vorwort, Termine | 3 |
| Interview mit Herrn Ratzeburg | 4 |
| Kunst-Kurs gestaltet Graffiti-Wand | 6 |
| Theaterprojekt der Sprachlernklasse | 8 |
| Erster öffentlicher Auftritt der 5b | 9 |
| Besuch der Ideenexpo 2019 | 10 |
| Vom Puder zum Kristall | 11 |
| Aus der SV: Schule ohne Rassismus | 12 |
| Die neuen profile der GOS | 13 |
| Mit Roboterhand zum eigenen Haus | 14 |
| Abschlussfahrt Italien/Gardasee | 15 |
| Verabschiedung 2019 | 16 |
| Einschulung der neuen 5. Klassen | 18 |
| Neu bei uns im Haus | 20 |
| Warum Elternabende so wichtig sind | 21 |
| Toller Abend vor vollem Haus | 22 |
| Projektwoche in der 9d | 24 |
| Radio AG, Klassenfahrt 7d | 26 |
| Exkursion ins Sprengel Museum | 27 |
| Wintersportfahrt 2019 | 28 |
| Greenpeace in der 6a | 29 |
| In eigener Sache, Inhaltsverzeichnis | 30 |
| Illustrationen zum Schulfest | 31 |
| Illustrationen zum Schulfest | 32 |

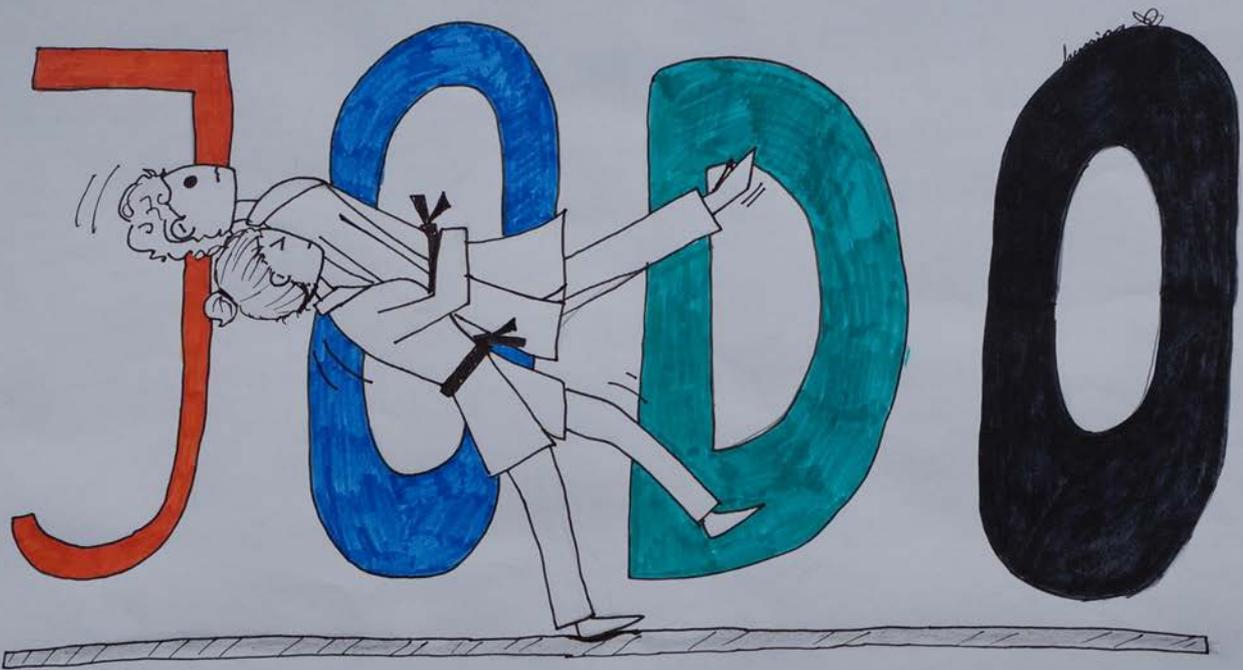
Impressum ixpress.vs 02.2019

Herausgeber:
IGS Vahrenheide/Sahlkamp
Weimarer Alle 59
30179 Hannover
Redaktion: Markus Jakobi
Druck: Bodenstedt GmbH,
Hannover
Auflage: 700 Stück
Erscheinungsdatum:
September 2019

rechte Seite und Rückseite:

Illustrationen zum Schulfest von Kivi Gurmiz, 7b

Schminkaktion~





KICKBOXEN

KIKKO



KARATE